

Die Rose – Königin der Blumen

Die Geschichte der Rosen beginnt - wie fossile Funde zeigen – lange bevor Menschen existierten. In ihren ursprünglichen Wildformen fand sie vorwiegend in Landschaften auf der Nordhalbkugel der Erde günstige Bedingungen. Die Entwicklung ihrer Kultivierung lässt sich in den Geschichtsbüchern verschiedener Völker verfolgen. Wildrosen oder „Hundsrosen“ mit ihren typischen ungefüllten Blüten finden auch in jüngeren Epochen bis heute ihre Liebhaber.

In Russland wurde angeblich die erste "Samt" Rose, wie sie damals genannt wurde, im 17. Jh. vom deutschen Botschafter zu Zar Michail Fedorowitsch gebracht. (1) In der Ukraine wird in heutiger Zeit eine große Zahl von Rosen im Botanischen Garten von Nikitsky (Jalta) und Odessa sowie im Nationalen Botanischen Garten in Kiew gehalten. (2)

Rosen sind auch in der traditionellen ukrainischen Stickerei ein beliebtes Motiv. (Fotos privat)



Für die **Region Wolhynien** haben Naturforscher des 19. Jahrhunderts verschiedene Wildrosenarten beschrieben. (3) F.G. Dietrich gibt der „*Rosa Andrzeivii* Steven“ sogar den Beinamen „Volhynische Rose“. Er beschreibt sie mit folgenden Merkmalen:

„Aeste mit geraden Stacheln dicht besetzt. Blattstiele stachlich. Blättchen klein, doppelt sägezählig, die Zähne drüsig, auf beiden Seiten zottenhaarig. Fruchtknoten kugelförmig, wie die Blumenstiele borstig-stachlich. Die Einschnitte des Kelches fiederspaltig. Vaterland Volhynien.“

W. Besser hat diese Rose bereits 1814 im botanischen Garten des Lyceums von Kremenez beobachtet. Nach heutiger Artenkategorisierung entspricht sie der [Rosa *sherardii* Davies](http://roses.shoutwiki.com/wiki/Datei:R.omissa_(R.sherardii)_filder3-g.jpg), die auch in anderen europäischen Ländern heimisch ist.



Foto: Raymond Loubert

[http://roses.shoutwiki.com/wiki/Datei:R.omissa_\(R.sherardii\)_filder3-g.jpg](http://roses.shoutwiki.com/wiki/Datei:R.omissa_(R.sherardii)_filder3-g.jpg)

Dietrich hat darüber hinaus folgende weiteren Arten beschrieben:

Rosa caryophyllacea Bess. (R. iberica Stev.):

„Die Stacheln an den Aesten zerstreut stehend, gleich lang, gekrümmt. Blattstiele fast unbewaffnet. Blättchen doppelt sägezählig, auf beiden Seiten drüsig-graulich. Blumenstiele, so wie die länglichen Fruchtknoten, unbehaart. Vaterland Volhynien, Podolien und Iberien.“

(Botanische Entsprechung heute: *Rosa inodora* FRIES S. STR., synonym *R. rubiginosa* L. var. *caryophyllacea* Bess.)

Rosa frutetorum Bess.:

„Aeste stachlich, die Stacheln sehr zurückgeschlagen. Blattstiele unbewaffnet. Blättchen elliptisch, unten zottenhaarig, Blumenstiele sehr kurz, glatt. Fruchtknoten fast kugelförmig, glatt. Vaterland Volhynien.“

Botanische Entsprechung heute: *Rosa caesia* SM.

Rosa humilis Bess. (R. Ratomschiana Bess.):

„Der Stamm niedrig, die hakenförmigen Stacheln dicht besetzt, auch die Blattstiele und Blättchen sind stachlich und filzig. Die Blumenstiele drüsig-scharfborstig. Fruchtknoten länglich, glattlich. Vaterland Volhynien.“

Rosa livescentis Bess. (R. *Guttensteiniensis* Jacq.):

„Stacheln sehr abstehend. Blattstiele glatt. Blättchen länglich, sägerandig, bleifarbig-graugrün, glatt, unten bunt. Blumenstiele gepaart, glatt. Fruchtknoten länglich, an beiden Enden zusammengezogen. Kelchtheile drüsig, länger als die Corollenblätter. Vaterland Volhynien.“

Rosa melanocarpa Link Enum. pl. hort. berol. 2. p.75 –

R. microcarpa Besser (nicht Thunb. s. Lexic.)

„Stacheln fast gleich, gehäuft, zurückgeschlagen. Blattstiele unbewaffnet. Blättchen einfach sägezählig, glatt. Fruchtknoten und Blumenstiele scharfborstig. Frucht klein, kugelförmig, schwarz. Vaterland Podolien und Volhynien.“

Rosa unincella Besser. Feinhakige Rose.

„Aeste mit gekrümmten, zerstreut stehenden Stacheln besetzt. Blattstiele fast stachlich. Blättchen doppelt sägerandig, unten filzig, auf beiden Seiten drüsig. Fruchtknoten länglich, wie die Blumenstiele glatt. Vaterland Volhynien und Taurien. Diese Rose ist von *R. cinnamomea* Linn. kaum zu unterscheiden, höchstens eine Varietät.“



Zimtrose

Grafik: gemeinfrei wikimedia commons

(1) Verziln, Nikolai Mikhailovich "Reisen mit Zimmerpflanzen" (russ.) - Detgiz, 1949

(2) Wikipedia Ukraine

(3) Carl Eduard von Eichwald (1795 – 1876) "Naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien und Podolien", Wilna 1830; Friedrich Gottlieb Dietrich (1765-1850) „Neu entdeckte Pflanzen und ihre Charakteristik, Benutzung und Behandlung hinsichtlich ihrer Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung“ Band 7, Ulm 1837;

Willibald Besser (1784 – 1842) „Supplementum III ad Catalogum plantarum ia horto botanico gymnasii Volhynensis Cremenei cultur“ Kremenez 1814

vgl. weiterführend: [Wildrosenverzeichnis in systematischer Ordnung](#) – Stand 2013 (Europa-Rosarium Sangerhausen)